

Evangelisches Leben

in und um Aschaffenburg



Mit Exklusiv-Statement
des Landesbischofs

Was Kirche zu sagen hat ...

Juni | Juli 2021

Editorial



Foto: Schemann

Liebe Leserin, liebe Leser,

ich weiß nicht, wie Sie im vergangenen Jahr Kirche erlebt haben.

Wir im Redaktionsteam haben Kirche als sehr verantwortungsbewusst und umsichtig erlebt, was die Gestaltung des Gemeindelebens angeht. Hygienekonzepte, Überlegungen, ob und wie Gottesdienste stattfinden können, was die Menschen brauchen an Zuwendung, an Post- und Kartengrüßen, an Anrufen, an Basteltüten für die Kleinen, an Gestaltungsvorschlägen für die Weihnachts- und Ostertage, an (ZOOM-) Gottesdiensten, an You-Tube-Filmen für alle Altersgruppen. Ja, unsere Kolleg*innen waren und sind sehr einfallreich und fleißig, was die Versorgung ihrer Gemeinden angeht.

Aber etwas anderes haben wir im Redaktionsteam im Rückblick vermisst: Ständig war unsere Gesellschaft mit wechselnden Entscheidungen konfrontiert, die weit in die Freiheitsrechte der Menschen eingriffen. Viele Menschen waren und sind existentiell von der Pandemie

betroffen, sei es als Patient*innen, als Angehörige, als medizinisches Personal, als Menschen, die plötzlich ihren Beruf nicht ausüben konnten. Oder als Menschen, die ins Zweifeln geraten sind, ob das alles so richtig ist und wem sie glauben können. Hat Kirche da ihre Stimme wirklich erhoben? Drang sie durch zu den Menschen?

Wir haben die Frage: **Hat Kirche in der Pandemiesituation etwas zu sagen?** dem Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm gestellt, sowie Vikarin Johanna Karcher, einer jungen Theologin, und einer weiteren jungen Frau, die wenig kirchenverbunden ist. Wir haben spannende Antworten erhalten. Lesen Sie, denken Sie mit und schreiben Sie uns Ihre Eindrücke und Erfahrungen. ●

Herzliche Grüße
Ihre Pfarrerin Ulrike Gitter
(Ulrike.Gitter@elkb.de)

Der Inhalt dieser Ausgabe:

2 Editorial

3 Hat die Kirche etwas zu sagen

7 Diakonie

8 Veranstaltungen

9 Kirchenmusik

10 Evang. Jugend

Gemeindeteil

11 Gottesdienste

19 Adressen

20 Assoziationen

Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout):
Pfarrerin Ulrike Gitter,
Evang. Dekanat Aschaffenburg,
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout)
sind die einzelnen Pfarrämter
verantwortlich - wie angegeben.



Hat die Kirche etwas zu sagen in Zeiten von Corona?

Eine besondere Zeit

„Hat die Kirche etwas zu sagen in Zeiten von Corona?“ Dass ich diese mir gestellte Frage mit einem klaren Ja beantworte, wird niemanden überraschen. Seit Beginn der Pandemie bemühen sich Menschen überall in den Gemeinden, trotz der schwierigen Umstände und wechselnder Rahmenbedingungen da zu sein, Menschen zu begleiten, aus der Kraft des Evangeliums tröstende Worte zu sagen und konkret und praktisch zu helfen. Natürlich bemühen auch wir in der Kirchenleitung uns darum.

Tägliche Impulse in sozialen Netzwerken

Seit Beginn der Pandemie im März 2020 versuche ich selbst das mit meinem Morgenvideo aus dem Englischen Garten in München - ein geistliches Wort zu einem Bibeltext, der Kraft und Orientierung gibt. Bis August habe ich es jeden Morgen gedreht, jetzt mache ich es montags, mittwochs und freitags. Vor dem Frühstück gehe ich mit dem Selfiestick und dem Handy raus und nehme an irgendeinem schönen Ort im Englischen Garten das 2 min Video auf. Und bevor ich dann frühstücke, stelle ich es auf meine Facebookseite und schicke es weg für Instagram und youtube. Das ist mein persönliches Wort an alle, die etwas von ihrem Bischof hören wollen. Viele andere in der Kirche haben Ähnliches entwickelt.

Kirche in den Medien - wenig beachtet

Aber was ist, wenn Menschen die Kirche nur über die allgemeinen Medien wahrnehmen? Da hängt es dann davon ab, ob die Medien die Botschaften der Kirchen weitergeben. Das war schwer in einer Situation, in der in den Sondersendungen jeden Abend von Virologie die Rede war, davon, was man noch darf und was nicht, welche Reiseziele noch gehen und welche Art von Schulunterricht noch stattfinden kann. Und darüber zu reden, war auch wichtig.

Aber davon, was das Virus mit der Seele macht, war lange Zeit so gut wie gar nicht die Rede, obwohl es jeden Menschen im tiefsten Inneren betroffen hat. Deswegen kamen auch die Kirchen zu wenig vor. Als ich am 20. März 2020 zusammen mit dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz Bischof Georg Bätzing und dem Vorsitzenden der orthodoxen Bischofskonferenz Metropolit Augoustinos als EKD-Ratsvorsitzender ein Gemeinsames Wort der katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirche in Deutschland zur Corona-Krise mit dem Titel „Beistand, Trost und Hoffnung“ veröffentlichte, war davon in kaum einer Zeitung zu lesen. Man war offensichtlich ganz auf die praktische Bewältigung der Pandemie fokussiert. Etwas ärgerlich war allerdings, wenn dann Zeitungen die Legende vom „Schweigen



Bild: minedition
In: Pfarrbriefservice.de



Bild: David Mark auf pixabay.com

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. 1. Mose 8,22

Fortsetzung: Hat die Kirche etwas zu sagen in Corona-Zeiten?

der Kirchen“ in die Welt setzten.

Kirche hat gestärkt und getröstet

Nein, wir haben nicht geschwiegen. Aber vieles, was überall in Deutschland auf allen Ebenen der Kirche getan wurde, um Menschen beizustehen, war eben nicht Gegenstand von Schlagzeilen. Viele Menschen in den Gemeinden und Einrichtungen, in den kirchlichen Medienredaktionen oder in den diakonischen Einrichtungen haben andere Menschen gestärkt, getröstet und Ihnen Mut gemacht, ohne dass dies öffentlich in den Fokus gerückt wäre.

Was das Virus mit der Seele macht...

Inzwischen hat sich die Lage geändert. Die „seelischen Inzidenzwerte“ sind in die Höhe geschellt. Wir sind erschöpft und verwundet. Was das Virus mit der Seele macht, wird zunehmend auch öffentlich Thema. Der Gedenkakt des Bundespräsidenten am 18. April und unser ökumenischer Gottesdienst davor, an dem neben dem Bundespräsidenten auch die anderen Spitzen der Verfassungsorgane teilnahmen, war ein deutlicher Ausdruck dessen.

Liebe, Zuversicht und Hoffnung

Der Grund dafür, dass der christliche Glaube und das daraus erwachsende gelebte Zeugnis gerade jetzt in der Zeit der Pandemie von so unschätzbbarer Bedeutung sind, kann mit dem

Doppelgebot der Liebe (Mt 22,37ff) auf den Punkt gebracht werden: Gott lieben und den Nächsten lieben. Die Beziehung zu Gott gibt uns die Kraft, die wir jetzt brauchen. Die Psychologen nennen es „Resilienz“, die Fähigkeit, mit Notlagen umzugehen. Die damit untrennbar verbundene Nächstenliebe ist die soziale Energie, die wir ebenso dringend brauchen, damit die Situation der Verwundung und Erschöpfung nicht zur sozialen Spaltung führt, damit wir Solidarität üben, besonders mit den Schwachen und Verletzlichen.

Und das Wichtigste ist: Zuversicht und Hoffnung. Ich habe in dieser Hinsicht die biblische Arche-Noah-Geschichte ganz neu entdeckt. Sie ist nämlich eine Quarantäne-Geschichte mit gutem Ausgang. Die Arche hat Menschen und Tieren einen sicheren Raum gegeben und durch die Flut getragen. Die Quarantäne in der Arche wird auch die Nerven von Noah und seiner Familie aufs Äußerste angespannt haben. Und doch mündet die schwere Erfahrung in etwas ganz Großem, in etwas, das die Zukunft öffnet. Der Regen hört auf. Alle können sicher an Land. Gott setzt einen Regenbogen in den Himmel und schließt einen ewigen Bund mit den Menschen: Nie wieder soll die Erde vernichtet werden. Das ist das Wichtigste, was die Kirche in Coronazeiten zu sagen hat. ●

Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof



Gottesdienste im Freien Fotos: links und Mitte: Gitter; rechts Schemann

Was hat die Kirche in Corona-Zeiten zu sagen?

Kirche in Corona

„Nichts!“, war die Antwort eines Freundes, dem ich die Frage stellte, was Kirche in Corona-Zeiten zu sagen habe. Kurz befürchtete ich, er könnte Recht haben. Werden Pflegeberufe wertgeschätzt, wenn ein neuer Tarifvertrag am Veto der Caritas scheitert? Die Caritas steht in der breiten Öffentlichkeit automatisch für die Kirche. In der breiten Öffentlichkeit machen die Kirchen in Corona keine gute Figur. Auch in den Gemeinden wird hauptsächlich bedauert, was alles schwierig geworden ist: Gottesdienst ohne Kirchenkaffee, Konfirmandenunterricht am Bildschirm, Seelsorgebesuche mit Maske und Abstand...

Mut in der DNA von Christen

Gleich alles sein zu lassen, war aber nie eine Option. Denn die Kirche vertraut auf die Zusage Jesu: „Siehe, ich mache alles neu!“ Das macht Mut! Gerade da, wo das Jammern immer lauter wird, wo Menschen „mügend“ – also müde und wütend gleichzeitig – sind, wo das Regungschaos ratlos macht, gerade da braucht es eine Stimme, die sagt: Seid mutig! Haben nicht gerade wir, die reformatorisch geprägten Protestant*innen, diesen Mut in unserer DNA? Als Martin Luther vor genau 500 Jahren in Worms vor dem Kaiser stand, war klar, dass Jammern und Klagen ihn nicht weiterbringen würden. Die Kirche brauchte eine radikale

Veränderung und er stellte sich ihr mutig, weil er nicht anders konnte. Viele können nicht anders! Menschen, die den Mut haben, Kirche in Corona neu zu denken, begeistern mich. Es sind Menschen, die auch andern Mut machen: Gottesdienst-Teams gehen zu den Leuten auf Parkplätze und in Kulturstätten. Kinder- und Jugendarbeit gewinnt an Aufmerksamkeit. Familien rücken in den Mittelpunkt. Sie können Material abrufen, um zu Hause Andachten zu feiern, sich weiterzubilden und gemeinsam zu spielen. Längst sind das keine Notfallpläne mehr, sondern Konzepte für eine neue Normalität der Kirche.

WIR sind die Kirche!

Der Mut, schwierige Situationen im Vertrauen darauf anzunehmen, dass Jesus alles neu macht, verändert das Denken. Es durchbricht das Klagen über Einschränkungen. Es macht Mut, sich als Teil dieser Kirche zu verstehen und sie mitzugestalten. Schließlich sind die Kirche und die Menschen nicht zwei Gegensätze. Kirche – das SIND die Menschen! In diese Zukunft, in der Menschen Kirche weiterdenken und Herausforderungen in Chancen verwandeln, habe ich großes Vertrauen. Dann zeigt die Kirche auch das, was sie zu sagen hat: wandelbar und mutig zu sein. ●

Johanna Karcher, Vikarin in Großostheim



Seelsorge am Fenster Foto: Schemann



Kindergottesdienst zum Mitnehmen
Foto: Niehaus



Foto: Schemann

Die Kirche - relevant für junge Leute?

Gott ja - Kirche nein?

Neulich führte ich ein Gespräch mit einer jungen Frau, gerade 18, katholisch. Es ging um Kirche. „Ich habe keine besonderen Erwartungen an Kirche, ich brauche sie nicht unbedingt“, hörte ich. Und: „Wichtig ist mir: Gott liebt alle Menschen.“

Wir in der Evangelischen Jugend **Mut in der DNA von Christen** spüren es in der Arbeit vor Ort und die Jugendstudien um Religion und Kirche zeigen es objektiviert auf: tradierte religiöse Formen verlieren, ebenso wie die konfessionelle Bindung, an Relevanz. Die Jugendlichen nehmen sich hier die Freiheit. Sie bestimmen, woran und wie sie glauben. Der Glaube an ein höheres Wesen spielt bei über der Hälfte der Befragten eine Rolle! Angereichert wird er durch persönliche Erfahrungen.

Gemeinschaft wichtiger als Inhalte

Gemeinschaft wird aber wichtiger als die Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten. Man kann wohl sagen, dass Gemeinschaft auf Kosten der Glaubenseinstellungen ins Zentrum rückt.

So auch im erwähnten Gespräch: „Kirche steht für mich für Zusammenhalt und Gemeinschaft. Akzeptanz und Toleranz sind für mich besonders wichtig - ich bin lesbisch.“ Die kirchlichen Werte kommen aus Religions- und kirchlichem Unterricht und verbinden sich mit persönlichem Hintergrund.

Gleichwohl glaubt eine Mehrheit der Jugendli-

chen an eine höhere Macht. Es lässt sich feststellen, dass grundsätzliches Interesse an Gott und Religion weiterhin vorhanden ist, bzw. sogar wächst. Die Bindung an Institutionen hat jedoch abgenommen.

Was erwarte ich von der Kirche?

Ehrlich gesagt frage ich mich auch immer wieder: Was kann ich von Kirche erwarten? Vor allem angesichts der Pandemie. Meine Gesprächspartnerin neulich meinte: „Kirche hätte sich dazu äußern können. Aber ich meine, sie wird eh mehr von den Älteren gehört. Letztlich hat es für uns junge Menschen keine große Relevanz, was Kirche sagt.“ Ich weiß nicht, ob ich dem so zustimmen kann, ich erlebe das auch anders. Aber selbst ich habe klare kirchliche Positionen vermisst. Was Kirche bieten müsste, wäre doch eine eindeutige ethische Stellungnahme zum Geschehen, oder? Wer sich nicht positioniert, hat auch keine Relevanz.

Positionieren wir uns! Denn von jungen Menschen höre ich, wie auch im genannten Gespräch: „Ich respektiere die Kirche! Und wofür sie steht, die Kirche, achte ich auf jeden Fall.“ Kirche hat Werte, hat etwas zu sagen und sie wird nur dann irrelevant, wenn sie sich nicht äußert. Nach wie vor gilt: Rausgehen, Beziehung suchen, christliche Botschaft und Ethik unters Volk bringen! Wir sollten uns nicht die Butter vom Brot nehmen lassen. ●

Martin Klein, Dekanatsjugendreferent



© Fotos: Diakonie PflegeWohnen

„Wir schauen nach vorne.“

Impressionen aus dem PflegeWohnen Schöntal-Höfe

Liebe Leserinnen und Leser,

uns begleiten immer noch außergewöhnliche Zeiten. Die Pandemie hat unseren Alltag und deren Inhalte von jetzt auf gleich verändert. Kontakt-Einschränkungen, Abstands-Gebote und die vielen Regeln stellen eine große Herausforderung dar.

Auch für uns, als Pflegeeinrichtung, ist diese Situation eine enorme Aufgabe, die wir zu meistern haben.

Ja, wir haben eine schwierige Zeit hinter uns. Und ja, sie hat Spuren hinterlassen. Dennoch schauen wir nach vorne.

Unter dem Motto „füreinander – miteinander“ halten wir zusammen, blicken positiv in die Zukunft und üben unseren Beruf mit Löwenmut und Leidenschaft weiterhin aus. Wir freuen uns ganz besonders, dass unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen das Impfangebot wahrgenommen haben und wir, natürlich immer unter Einhaltung strenger Regeln, ein Stück weit langsam wieder zur Normalität zurückkehren dürfen.

Terminierte Besuche sowie Betreuungsangebote mit einer begrenzten Teilnehmerzahl dürfen wieder stattfinden, worüber wir uns sehr freuen. ●

Michele Kutschan

Einrichtungsleitung

PflegeWohnen Schöntal-Höfe

www.sth-ab.de

„Das Licht der Hoffnung brennt nur in der Zuversicht.“

Monika Minder



*Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft.
Ihr PflegeWohnen Schöntal-Höfe Team.*

Veranstaltungen

Donnerstag, 10. Juni 2021

15 Uhr Bachsaal Christuskirche oder online
Deutscher Evangelischer Frauenbund, OV
Aschaffenburg
**Der Hospizverein Aschaffenburg stellt sich
und seine Arbeit vor.**

Referent: K. Naumann

Anmeldung bei Inge Gehlert unter Tel: 58 29
549 oder E-Mail: inge.gehlert@gmx.de

Freitag, 18. Juni 2021

18 bis 20.30 Uhr

Schaut hin: Mitten im Leben

Ein ökumenischer Stadtrundgang zu Le-
bens-Mitteln und Lebens-Mittlern

Referenten: W. Grose, Diakonie, Ch. Schläm-
mer, Caritas, B. Vogt, Martinusforum

Veranstalter: Caritas, Diakonie, Martinusforum
e.V. und Christuskirche
nähere Infos nach Anmeldung unter: info@
martinusforum.de; Tel. 06021 / 392-100

Dienstag, 22. Juni 2021

19.30 Uhr Martinushaus
**Fußball-Gott: Von Riten und Religion im
Stadion**

Vortrag mit Musik und Diskussion

Referent: Eugen Eckert, Frankfurt

Teilnahmegebühr: 4 €

Veranstalter: Christuskirche „Kreuz und Quer“,
Freundeskreis Akademie Tutzing, Martinusfo-
rum e.V.

Donnerstag, 1. Juli 2021

**20 Uhr Gemeindehaus St. Matthäus oder
online**

Offener Bibliodramatreff

Referentin: Andrea Marquardt, Religionspäda-
gogin und Bibliodramaleiterin

Onlinezugang s. Homepage St. Matthäus

Donnerstag, 8. Juli 2021

15 Uhr Bachsaal Christuskirche

Deutscher Evangelischer Frauenbund, OV
Aschaffenburg

„Freude schöner Götterfunken“ zum 251.
Geburtstag von Ludwig van Beethoven, sein
Leben, sein Werk mit ausgewählten Musikbei-
spielen.

Referentin: Barbara Jacob

Anmeldung bei Inge Gehlert

Donnerstag, 8. Juli 2021

19.30 Uhr Christuskirche

**„Wie kann der erste Eindruck zu echter Be-
gegnung werden?“ Alltagsrassismus wahr-
nehmen und Wege hin zu gleichberechtigter
Begegnung und Teilhabe finden**

Referentinnen:

Dorcas Parsalaw, Neuendettelsau und
Reinhild Schneider, Neuendettelsau

Vortrag mit Musik und Diskussion

Veranstalter:

Freundeskreis der Akademie Tutzing zusam-
men mit der Christuskirche „Kreuz und Quer“
und mit dem Martinusforum e.V.

Samstag, 10. Juli 2021

19.30 Uhr Christuskirche

Ausstellung im Rahmen der Museumsnacht

Kunst fürs Klima
**Ausstellung mit Gemälden von Lucy
D'Souza-Krone**

Veranstalter: Christuskirche „Kreuz und Quer“,
Freundeskreis Akademie Tutzing, Martinusfo-
rum e.V., Stadt Aschaffenburg

Eintritt frei.

Kirchenmusik

Sonntag, 13. Juni 2021

18 Uhr Christuskirche

Rotary Benefizkonzert

“Trumpet meets piano”

Herbert Christ an der Trompete

Thilo Wagner am Blüthner – Flügel

Eintritt: 20 €/erm. 15 €

Samstag, 19. Juni 2021

17.15 Uhr Christuskirche

Musikalische Abendandacht

Samstag, 26. Juni 2021

ab 14.30 Uhr Orgelwanderung

14.30 Uhr Kapuzinerkirche (M. Bailer)

15.30 Uhr Christuskirche (C. E. Seitz),

16.30 Uhr Mutter-Gottes-Pfarrkirche (M. Heinrich)

17.30 Uhr Stiftskirche (K. Schwind)

Veranstalter: Lions-Club Aschaffenburg

Samstag, 3. Juli 2021

11.15 Uhr Christuskirche

Orgelmusik zur Marktzeit

zu Gunsten der Orgelrenovierung

Samstag, 10. Juli 2021

11.15 Uhr Christuskirche

Orgelmusik zur Marktzeit

zu Gunsten der Orgelrenovierung

Katharina Grajewski

Sonntag, 11. Juli 2021

18 Uhr St. Matthäus (im Garten)

Musik aus Schottland und Irland

Deirdre Campbell-Shaw

Keltische Harfe und Gesang

www.harp-and-song.com

Samstag, 17. Juli 2021

11.15 Uhr Christuskirche

Musik zur Marktzeit

Klavierklasse der städt. Musikschule

Samstag, 24. Juli 2021

11.15 Uhr Christuskirche

Orgelmusik zur Marktzeit

Alexander Huhn - Orgel

Sonntag, 25. Juli 2021

10 Uhr Christuskirche

Kantatengottesdienst zur Mitte der Bachwoche

Johann Sebastian Bach: Kantate 131

„Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir“

Solistenquartett armonia dell'arcadia

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

Samstag, 31. Juli 2021

11.15 Uhr Christuskirche

Beflügelt

mit dem Trio Allegro



Neue CD mit heiterer Orgelmusik!

KMD Christoph Emanuel Seitz hat zu Gunsten der anstehenden Orgelrenovierung eine neue CD eingespielt: „Orgel Musik mit Pfiff“. Sie enthält heitere Musik, Märsche, Walzer, Vogelgezwitscher... Die CD ist zu einem frei festzulegenden Spendenpreis ab sofort in der Christuskirche auf einem Hocker im Eingangsbereich zu finden.



Neues aus der EJ

Offener Brief der Ehrenamtlichen der EJ zur Landesstellenplanung

Auf dem letzten Dekanatsjugendkonvent verabschiedeten die Delegierten der Kirchengemeinden des Dekanats anlässlich der aktuell laufenden Landesstellenplanung einen offenen Brief an die Entscheidungsträger_innen der Kirchengemeinden und des Dekanats: „Junge Menschen sind nicht nur Zukunft der Kirche, sondern sie sind jetzt schon da und fester Bestandteil der Kirche. Damit junge Menschen in der Kirche einen Ort finden, an dem sie sich wohl fühlen, Gleichaltrige treffen können, sich gerne engagieren und dadurch wichtige Kompetenzen für ihr Leben erwerben sowie mit dem Glauben in Berührung kommen, brauchen sie Strukturen, die genau das fördern. Die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde ist der optimale Ort dafür. Gute Jugendarbeit geschieht allerdings nicht von

selbst, sondern braucht passende Strukturen, fähige und engagierte Haupt- und Ehrenamtlichen und Unterstützung durch die Kirchengemeinde.“ starten sie in die Thematik. In neun Punkten erörtern sie Aspekte, die für Jugendarbeit vor Ort essenziell sind. Für den gesamten Brief, QR-Code folgen::



Kontakt zum JuZ:

Alexandrastraße 5
63739 Aschaffenburg

☎ 299 403
🖨 299 405

@ JuZ allgemein mitteilung@juz-ab.de
@ JuZ Raummiete, Verleih bufdi@juz-ab.de

<http://www.juz-ab.de>

Offen:

Mittwoch 16-18 Uhr
Donnerstag 14-18 Uhr
Freitag 14-22 Uhr

Büro besetzt:
während der Öffnungszeiten
oder anrufen – wir rufen zurück!



Petrusgemeinde

Hüttengasse 19, 63846 Laufach
Tel. 06093-584
pfarramt.laufach@elkb.de
www.petruskirche.de

Petruskirche Laufach
Hüttengasse 25

Gottesdienst im Grünen in Hessenthal

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder auf einen Open-Air-Gottesdienst auf dem Jägersberg in Hessenthal - am 20. Juni, um 10 Uhr, Jägersberg 1. Ob uns die Corona-Situation diesmal die musikalische Begleitung durch die Hessenthaler Musikanten erlaubt, ist ungewiss. Was uns aber in jedem Fall erwartet: Ein einmalig schöner Ort mitten im Spessart. Ein fantastischer Ausblick. Ein hoffentlich weiß-blauer Himmel. Nette Menschen. Schön, wenn wir uns dort begegnen - „Alle Jahre wieder“ oder zum ersten Mal. Herzliche Einladung!

Kinderkirche

In letzter Zeit haben wir aufgrund der derzeitigen Situation leider nicht Wichtelgottesdienst feiern können. Sobald das im Gemeindegarten wieder mit gutem Gefühl möglich ist, freuen wir uns auf ein Wiedersehen!

Kirchenrenovierung in Laufach

Wir hoffen, dass es schon im Juni / Juli losgehen kann. Wenn es soweit ist, lassen wir Sie dies natürlich über die Mitteilungsblätter und die Homepage der Kirchengemeinde wissen. Dort erfahren Sie dann auch den jeweiligen „Ausweichort“ für die Gottesdienste.

Bestimmungen für Gottesdienstfeiern

Bei allen Gottesdiensten bitten wir Sie, eine FFP 2 Maske zu tragen. Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist derzeit nicht nötig. Sollten sich die Bestimmungen ändern, informieren wir Sie über die bekannten Kanäle.

An folgenden Sonntagen laden wir jeweils um 9.30 Uhr herzlich ein zum Gottesdienst in Laufach:

So 13.6. |
So 27.6. |
So 4.7. |
So 11.7. |
So 18.7. |
So 25.7. |

Heimbuchenthal - Hessenthal - Mespelbrunn

So 20.6. | 10 Uhr Gottesdienst im Grünen auf dem Jägersberg in Hessenthal (Jägersberg 1)

So 25.7. | 18 Uhr Gottesdienst in der Schule Heimbuchenthal (Bergstr. 16)

St. Johannes Nepomuk Kirche Weibersbrunn
Hauptstraße 59

So 13.6. | 11.15 Uhr Gottesdienst
So 18.7. | 11.15 Uhr Gottesdienst

St. Wendelinuskirche Heigenbrücken
Dorfstraße 4

So 6.6. | 10.15 Uhr Jeweils Ökumenischer
So 1.8. | 10.15 Uhr Gottesdienst

Christuskirche

Pfaffengasse 13 · 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 380413 · **Fax** 06021 380430
christuskirche.aschaffenburg@elkb.de

**Christuskirche
Aschaffenburg, Pfaffengasse 15**

Alle Termine unter Vorbehalt!

**Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse, auf
unserer Homepage www.christuskirche-ab.de,
oder telefonisch im Pfarramt unter
06021/380413.**

- So 30.5. | 10.00 Uhr** Stichauer
- So 6.6. | 10.00 Uhr** Stichauer
- So 13.6. | 10.00 Uhr** Rupp
- Sa 19.6. | 17.15 Uhr** Musikal. Abendandacht
Rupp
- So 20.6. | 10.00 Uhr** Prädikantin Vorher
- So 27.6. | 10.00 Uhr** „Menschen der Bibel“
Team
- So 4.7. | 10.00 Uhr** Prädikant Scheibler
- So 11.7. | 10.00 Uhr** Aktualität der biblischen
Schöpfungsgeschichte
Dr. Schemann/Pfr. Krone
- So 18.7. | 10.00 Uhr** Tauferinnerung
Rupp
- So 25.7. | 10.00 Uhr** Dr. Schemann
- So 1.8. | 10.00 Uhr** Prädikant Scheibler

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

- So 13.6. | 18.30 Uhr** Abendandacht Kunze
- So 27.6. | 18.30 Uhr** Abendandacht Kunze
- So 11.7. | 18.30 Uhr** Abendandacht Kunze
- So 25.7. | 18.30 Uhr** Abendandacht Kunze



**Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69
Residenz, Würzburger Str. 71**

**Die Gottesdienste im MCH
und der Gesprächskreis werden
hausintern vereinbart.**

**Ansprechpartner: Pfarrer Dr. H. Schemann
Tel.: 06021 4395598**

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

**Die Gottesdienste und der Gesprächskreis im
Casino werden hausintern bekannt gegeben.**

**Ansprechpartner: Pfarrer Dr. H. Schemann
Tel.: 06021 4395598**

Curanum Seniorenstift, Goldbacher Str. 13

**Bis auf Weiteres finden leider keine
Gottesdienste statt. Bei Besuchswunsch
melden Sie sich bitte unter Tel. 439 21 24**

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

**Alle 14 Tage Videogottesdienst,
die Termine hängen im Wohnstift aus.**

St. Paulusgemeinde

Paulusstraße 15 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 423125 · Fax 06021 424590
eMail: pfarramt.stpaulus.ab@elkb.de
www: st-paulus-aschaffenburg.de

St. Pauluskirche, Paulusstraße 17

- So 06.06.** | 10.15 Uhr **GD**, K. Scheibler
So 13.06. | 10.15 Uhr **GD, KiGo**, M. Schönwald
| 19.30 Uhr **Zoom-Andacht mit AM**,
M. Schönwald
So 20.06. | 10.15 Uhr **GD mit Handglockenchor-Duo**,
M. Schönwald
So 27.06. | 10.15 Uhr **GD**, V. Wölflé
So 04.07. | 10.15 Uhr **GD**, V. Wölflé
So 11.07. | 10.15 Uhr **GD, KiGo**, M. Schönwald
So 18.07. | 10.15 Uhr **FGD, Begrüßung der Konfis,**
Posaunenchor,
M. Schönwald und Team
So 25.07. | 10.15 Uhr **GD, AM**, V. Wölflé
So 01.08. | 10.15 Uhr **GD**, M. Schönwald
So 08.08. | 10.15 Uhr **GD**, M. Schönwald

*Corona bedingt kann es zu Absagen von Gottesdiensten bzw. Veranstaltungen kommen. Bitte informieren Sie sich deshalb kurzfristig über unsere Bekanntmachungen in den Ortsblättchen und auf unserer Homepage.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.*

Abkürzungen:

AM - Abendmahl FGD - Familiengottesdienst
GD - Gottesdienst KiGo - Kindergottesdienst

Bethelsammlung

MONTAG, 7. BIS FREITAG, 11. JUNI
in der Zeit von 8 - 17 Uhr.

sammeln wir wieder für Bethel im Kreuzgang
der St. Pauluskirche.



Zoom-Andacht mit Abendmahl

“Gottes Güte schmecken“

**Sonntag, 13. Juni 2021 um 19.30 Uhr per
Zoom (Video-Konferenz Programm)**

Da wir unter den aktuellen Bedingungen kein
Abendmahl in der Kirche feiern möchten, versu-
chen wir es per Zoom.

Zu Hause könnt Ihr Euch alle vor dem PC-Bild-
schirm OHNE Maske versammeln.

Was Ihr dafür braucht: etwas Brot und Saft/
Wein zum Teilen.

Meeting-ID: 646 1637 7023

Kenncode: 843695

Der Zugangs-Link wird zeitnah auf der Homepage
veröffentlicht.

Ihre Pfarrerin Michelle Schönwald

Handglockenduett im Gottesdienst

Vor über einem halben Jahr mussten wir un-
sere Proben komplett einstellen. Nur als Duo ist
es uns derzeit möglich, weiterhin zu proben. Zu
zweit versuchen wir uns gerne an neuen Melo-
dien und Herausforderungen.

Wir laden Sie daher herzlich ein, gemeinsam
mit uns den Gottesdienst am

**Sonntag, den 20.06.2021, um 10:15 Uhr,
in der St. Pauluskirche**

zu feiern. Dieses Mal werden wir neben Du-
etten auch Solostücke darbieten. Zudem werden
wir von unserer Mitspielerin Tatjana Degtarev am
Klavier begleitet.

*Kristin Döriges und Yvonne Unterköfler
Aschaffener Handglockenchor*



St. Lukas

St.-Jakobusplatz 2 · 63741 Aschaffenburg
 Telefon 06021 87134 · Fax 06021 83490
 pfarramt.stlukas-ab@elkb.de

Gottesdienste im Sommer

Die Erfahrung mit dem Stadtteil Nilkheim hat gezeigt, dass der klassische Sonntagsgottesdienst dort nicht gut angenommen wird. Sonderformen wie Familiengottesdienste, die zusammen mit dem Haus für Kinder vorbereitet und durchgeführt werden und besondere musikalische Gottesdienstangebote finden in St. Jakobus dagegen sehr viel mehr Resonanz, nicht zuletzt auch wegen auswärtiger Besucher. Da dieser Sommer jedoch immer noch von Corona geprägt ist, wagen wir „besondere“ Gottesdienste noch nicht anzubieten. Wofür man nicht ordentlich werben kann, das lässt man besser bleiben.

Die momentane Konsequenz: Sonntagsgottesdienste finden zum größeren Teil in St. Lukas in Leider statt. Die dortige Gottesdienstgemeinde ist konstanter, viele Gemeindeglieder kommen aus Leider und scheuen den längeren Weg nach Nilkheim. Nicht zuletzt ist die Lukaskirche atmosphärisch und wegen ihrer relativ geringen Größe für viele Menschen die anheimelndere.

Überhaupt haben wir uns vom klassischen, agendarischen Sonntagsgottesdienst mit liturgischem Wechselgesang und -gebet verabschiedet. Die Gottesdienste setzen sich meist zusammen aus wenigen konzentrierten Texten und dazu passender Orgelmusik.

St. Lukas – Leider

Brunnengasse 2

Gottesdienst i.d.R. 14-tägig 10 Uhr

So. 6.6. 1.So.n.Trinitatis Kein Gottesdienst

So. 13.6. 2.So.n.Trinitatis *Arnold-Geißendörfer*

So.20.6. 3.So.n.Trinitatis *Klein*

So. 27.6. 4.So.n.Trin. Kein GD, s. St. Jakobus

So. 4.7. 5.So.n.Trinitatis *Geißendörfer*

So. 11.7. 6.So.n.Trinitatis *Arnold-Geißendörfer*

So. 18.7. 7.So.n.Trin. Kein GD, s. St. Jakobus

So. 25.7. 8.So.n.Trinitatis *Geißendörfer*

So. 1.8. 9.So.n.Trinitatis Kein Gottesdienst

St. Jakobus - Nilkheim

St.-Jakobus-Platz 2

Gottesdienst i.d.R. 14-tägig 10.30 Uhr

So. 6.6. 1.So.n.Trinitatis Kein Gottesdienst

So. 13.6. 2.So.n.Trinitatis Kein GD, s. St. Lukas

So.20.6. 3.So.n.Trinitatis Kein GD, s. St. Lukas

So. 27.6. 4.So.n.Trinitatis *Arnold-Geißendörfer*

So. 4.7. 5.So.n.Trin. Kein GD, s. St. Lukas

So. 11.7. 6.So.n.Trinitatis Kein GD, s. St. Lukas

So. 18.7. 7.So.n.Trinitatis *Arnold-Geißendörfer*

So. 25.7. 8.So.n.Trinitatis Kein GD, s. St. Lukas

So. 1.8. 9.So.n.Trinitatis Kein Gottesdienst

St. Stephanus

Goethestraße 13 · 63762 Großostheim

Telefon 06026 1484

pfarramt.grossostheim@elkb.de

St. Stephanus Großostheim – Lessingstr. 8

Gottesdienste Juni

- So 6.6. | 10 Uhr** Pfr. Thomas Gitter
Sa 12.6. | 19 Uhr Vikarin Johanna Karcher
So. 13.6. | **Kein Gottesdienst!**
So 13.6. | 11.30 Uhr Minigottesdienst Team
So 20.6. | 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmand*innen
So 27.6. | 10 Uhr AM Pfarrer Joachim Kunze
| 10 Uhr Kindergottesdienst

Gottesdienste Juli

- So 4.7. | 10 Uhr** Pfarrer Thomas Gitter
Fr 9.7. | 19 Uhr Abendmahlsgottesdienst
zu den Konfirmationen
Sa 10.7. | 11 Uhr Konfirmation II
Sa 10.7. | 14 Uhr Konfirmation III
So 11.7. | 10 Uhr Konfirmation IV
So 18.7. | 18 Uhr Pfarrer Joachim Kunze
Mi 21.7. | 19 Uhr Ökum. Abendandacht
So 25.7. | 10 Uhr AM Vikarin Johanna Karcher
| 10 Uhr Kindergottesdienst Team

Gottesdienste August

- So 1.8. | 10 Uhr** Pfarrer Gitter

Haus für Senioren - St. Franziskus Großostheim – Schaaferheimer Str. 37

- Mi 2.6. | 10.30 Uhr** Pfarrer Thomas Gitter
Mi 7.7. | 10.30 Uhr Pfarrer Joachim Kunze



Unsere **Gottesdienste** finden im Moment im **Gemeindegarten** (Eingang über Goethestraße) statt, bei schlechter Witterung in der Kirche. Es ist damit zu rechnen, dass wir im Laufe des Juni in die Kirche zurückkehren.

Am 27. Juni und am 25. Juli feiern wir im Gottesdienst das **Heilige Abendmahl** mit Brot und Trauben.

Herzliche Einladung zum Examensgottesdienst von Vikarin Johanna Karcher am **Samstag, 12. Juni um 19 Uhr**. Deshalb findet am Sonntag, 13. Juni kein Gottesdienst statt.

Mittwoch, 21. Juli um 19 Uhr

Ökumenische Abendandacht im Pfarrgarten neben der St. Cyriakuskirche in Niedernberg mit Pfarrerin Ulrike Gitter, Gemeindereferentin Dagmar Regh und Christine Wenzel.

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Homepage unter **www.stephanus-evangelisch.de**





St. Markus

Schulstraße 1 · 63801 Kleinostheim
 Telefon 06027 8131 · Fax 06027 99928
 pfarramt.kleinostheim@elkb.de

Aktuelles:

Die Gemeindefeste in Stockstadt und Kleinostheim, die traditionell im Juli stattfinden, entfallen auch in diesem Jahr.

Alle Angaben zu den geplanten Gottesdiensten sind unter Vorbehalt!

Beachten Sie bitte die aktuellen Veröffentlichungen in den örtlichen Mitteilungen und auf unserer Homepage.

Sie können auch gerne im Pfarramt anrufen:
 06027 / 8131

Besondere Gottesdienste:

Konfirmationen:

26. Juni, Rosenkranzkirche Stockstadt

3. Juli, St. Laurentius Kleinostheim

18. Juli, Gemeindezentrum Mainaschaff

Die Konfirmationsgottesdienste sind den Konfirmanden und ihren Familien vorbehalten.

**Aktuelle Informationen finden Sie auf
 unserer Homepage:
www.st-markus-evangelisch.de**

Markuskirche Kleinostheim

Kirchstraße 38

So 06.06.	11.30 Uhr	Abel
So 13.06.	10.15 Uhr	Lektor
So 20.06.	10.15 Uhr	Abel
So 27.06.	10.15 Uhr	Dinkel
So 04.07.	11.30 Uhr	Lektor
So 11.07.	10.15 Uhr	Abel
So 18.07.	10.15 Uhr	Abel
So 25.07.	10.15 Uhr	Abel
So 01.08.	11.30 Uhr	Wagner

Gemeindezentrum Mainaschaff

An der Senne 37

So 13.06.	10.15 Uhr	Wagner
So 20.06.	10.15 Uhr	Wagner
So 27.06.	10.15 Uhr	Wagner
So 04.07.	10.15 Uhr	Dinkel
So 25.07.	10.15 Uhr	Wagner
So 08.08.	10.15 Uhr	Wagner

Friedenskirche Stockstadt

Samperschlagstraße 3

So 06.06.	10.00 Uhr	Abel
So 13.06.	9.00 Uhr	Wagner
So 20.06.	9.00 Uhr	Abel
So 04.07.	10.00 Uhr	Lektor
So 11.07.	9.00 Uhr	Abel
So 18.07.	9.00 Uhr	Abel
So 01.08.	10.00 Uhr	Wagner

St. Johannes

Johannesplatz 7 · 63773 Goldbach
Telefon 06021 51602 · Fax 06021 367066
pfarramt.goldbach@elkb.de

St. Johannes – Goldbach Johannesplatz 7

So 06.06. | 10 Uhr Güther-Fontaine
So 13.06. | 10 Uhr | für Familien geeignet
Lezuo
So 20.06. | 10 Uhr Lezuo
So 27.06. | 10 Uhr Lezuo
So 04.07. | 10 Uhr Lezuo
So 11.07. | 10 Uhr | für Familien geeignet
Lezuo
Sa 17. 07. | Konfirmationen Kolb
So 18.07. | Konfirmationen Kolb
So 25.07. | 10 Uhr Lezuo
So 01.08. | 10 Uhr Güther-Fontaine

Ökumenischer Spaziergang für Frauen

Am Mittwoch, den 16. Juni um 19 Uhr (bei Regen eine Woche später) hatten wir einen ökumenischen Spaziergang für Frauen mit geistlichen Impulsen geplant. Zu heutigen Bedingungen ist das nicht erlaubt. Falls es möglich ist, machen wir es bekannt!

Konfirmation

Am Wochenende 17. / 18. Juli feiern wir die Konfirmationen. Genaue Termine, auch wegen des Beichtgottesdienstes, werden mit den Familien abgesprochen.!

Gottesdienst im Garten

Bei gutem Wetter werden wir sicher wieder das eine oder andere Mal im Garten Gottesdienst feiern. Wir machen es rechtzeitig bekannt.



Kapelle „Vom guten Hirten“ Unterbessenbach

In Unterbessenbach können wir die Abstandsregeln schlecht einhalten und nicht querlüften. Auch die Bankheizung darf wegen der Luftverteilung nicht eingeschaltet werden. Deswegen ist dort noch Pause!

BRK-Seniorenheim - Goldbach Weidenbörrerstr. 26

Kursana Seniorenheim - Hösbach Pfarrer - Göring Str. 2

In den Heimen Veranstaltungen nur nach Absprache!

Bitte beachten Sie, dass sich aufgrund der aktuellen Coronazahlen Termine verändern oder ausfallen können.

Wir informieren Sie über unsere Homepage (www.johanneskirche-goldbach.de), Schaukasten und Amtsblätter. Sie dürfen auch gerne im Pfarramt oder bei Pfarrerin Lezuo anrufen, wenn Sie unsicher sind!

AM* = AM mit Wein / AM = AM mit Saft / KK = Kirchkaffee

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 44299-0 • Fax 44299-28

info@diakonie-aschaffenburg.de

Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg

IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

BIC BYLADEM1ASA

Pflege und Wohnen

Wohn- u Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus

Würzburgerstr. 69, Tel. 3 82-3

PflegeWohnen Schöntalhöfe

Roßmarkt 25, Tel. 44299-0

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen

Schöntalhöfe, Roßmarkt 27, Tel. 44299-0

Einsatzleitung Familienpflege

DW Lohr, Helga Wild-Krämer, Tel. 09358 - 409

Sozialzentrum Kolpingstrasse 7

Diakonie - Sozialkaufhaus:

Geöffnet: Mo – Fr 10–16 Uhr

Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose, Tel. 58075-23

Verwaltung: Judith Hock, Tel. 58075-21

Sozialer Dienst:

Sabine Zenker, Tel. 58075-25

Cécile Heeg, Tel. 5851795

Sozialcafé Metropol:

geöffnet: 8–15 Uhr, Tel. 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:

Katharina Will, Lucy Heyder Tel. 58075-22

Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus

dem Landkreis AB): Amin Alhamwieh, Tel.

58075-28

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Zentrale: Tel. 3999-0

Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Uwe Holtfreter, Tel. 3999-55, Maha Dost, Tel.

3999-11; Lucy Heyder, Tel. 3999-45;

Astrid Ostendorf, Tel. 3999-60

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA),

„Tatendrang“, Kurberatung

Friederike Dajek, Tel. 3999-40

Beratungsstellen Heinsestr. 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis)

Verwaltung: Claudia Bonzio, Tel. 920 641-0

Leitung: Matthias Richter, Tel. 920 641-21

Silke Beyerlein, Tel. 920 641-23

Anja Höfler, Tel. 920 641-24

Meine Chance - Jugendberatung (Landkreis)

Linda Faller, Tel. 920641-40; 01514-7811924;

Fabian Zeitlinger, Tel. 920641-42

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 38 04 -12 • Fax 38 04 -40

dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

Stellv. Dekanin: Birgit Niehaus

Kirchenrat Elmar Stuhldreier

Sekretariat: Ines Hagel

Dekanatskantorat:

KMD Christoph Emanuel Seitz, Tel. 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode:

Angelika Huhn, Olaf Nowak

Evangelisches Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastraße 5,

Tel. 299-403, Fax 299-405

mitteilung@juz-ab.de

Evang.-Lutherische Kirchenverwaltung

Pfaffengasse 13, Diakon Fredy Ullmann

Tel. 3804-11, Fax 3804-55

Seelsorge in Stadt und Land

Altenheimseelsorge

PfarrerIn Ulrike Schemann, Tel. 439 55 97

Ev. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Andrea Marquardt, Religionspäd. Tel. 9 46 26

Andrea.Marquardt@elkb.de

Gefängnisseelsorge

Pfarrer Markus Geißendörfer, Tel. 87 134

Klinikseelsorge im Klinikum

Aschaffenburg-Alzenau

Pfarrer Joachim Kunze, Tel. 06021-32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

neu: Roßmarkt 30, Tel. 79 33 144

Öffnungszeiten:

Di -Fr 11–17 Uhr, Sa 11–14 Uhr

PfarrerIn Ulrike Gitter,

Tel. 015151878374; Ulrike.Gitter@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmision -

Hauptbahnhof, Gleis 2

Ludwigsstraße 2–4, Tel. 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111 (kostenlos)



Foto (auch Titelseite): Wunibald Wörle (Pfarrbriefservice.de)

Was Kirche zu sagen hat ...

Wahrheit ist eine Fackel, die durch den Nebel leuchtet,
ohne ihn zu vertreiben.

Claude Adrien Helvétius, 1715-1771

Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch
mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

1. Johannes 3, 18